

# Ein Fest zu Ehren des Horns

**1. Schweizer Hornfest /** Auf dem Gutsbetrieb des Kantons Zürich in Rheinau drehte sich letzten Samstag alles um das Thema Hörner.

**RHEINAU** ■ Es versammelten sich am letzten Samstag zirka 150 Leute aus der ganzen Schweiz beim Kloster in Rheinau zum 1. Schweizer Hornfest, das von der Biobauernband Baldrian mit Liebesliedern an den Boden und die Kuh beschwingt eröffnet wurde.

## Hörnerpreise für schönste Bilder

Mittelpunkt der Veranstaltung war die Verleihung des Nationalen Hörnerpreises: 400 Personen haben 1200 Bilder von Hornkühen und Hornziegen eines Aufrufs in der «Tierwelt» zufolge eingesandt. Aus den schönsten 19 Bildern durfte die Leserschaft der «Tierwelt» die Sieger erküren, die Preise in der Höhe von 4000 Franken gewannen.

Initianten des Hornfests sowie des Hörnerpreises waren Armin Capaul und Daniel Wismer. Die beiden Biobauern haben dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) vor gut einem Jahr vorgeschlagen, einen Franken pro Tag und Tier jedem Bauern zu vergüten, der seinen Tieren die Hörner lässt. Für eine Ziege fordern sie 20 Rappen. Das BLW hat nun den Antrag an den Bundesrat weitergeleitet.

## Funktion der Hörner mit Fingerkuppen vergleichbar

Martin Ott, Gastgeber des Hornfests und Betriebsleiter des Gutsbetriebs in Rheinau, nutzte die Gelegenheit und las am Fest aus seinem neu erschienenen Buch «Kühe verstehen; eine Partnerschaft beginnt» vor.

Das Publikum hörte von eindrücklichen Erklärungen über die Funktion der Hörner im Leben der Kuh. So seien diese vergleichbar mit den Fingerkuppen des Menschen, die mit ihrer Sensibilität eine wichtige Orientierungshilfe seien. Die Kühe würden mit ihren Hörnern in der

Herde versuchen, einen Streit zu verhindern, statt wie oft angenommen einen zu entfachen.

## Stall mit behornten Kühen besichtigen

Die Festbesucher durften anschliessend den Milchvieh-Laufstall auf dem Gutsbetrieb besuchen und sie konnten sehen, wie Kühe mit Hörnern sehr nahe und friedlich beieinander liegen können, obwohl Kühe voreinander am meisten Angst hätten.

## Wie ein Stier sich in der Kuhherde verhält

Martin Ott investiert viel Zeit in die Beobachtung seiner Tiere und zog die Besucher mit Erzählungen über das Verhalten seines Stiers in der Kuhherde in seinen Bann. Er ist überzeugt von der Studie des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL), die besagt, dass Bauern, die ihre Tiere beobachten mehr wirtschaftlichen Erfolg haben.

*Ursina Landolt*



Das Siegerbild in der Kategorie «Ziegen» kommt von Annina Staub aus Arogno TI, fotografiert von Robert Mühleisen.

*(Bilder zVg)*



Martin Ott berichtet im Stall voller behornter Kühe von seinen Erfahrungen und Beobachtungen.

*(Bild Ursina Landolt)*



Die Initianten suchten die schönsten Fotos zum Thema Hörner. In der Kategorie «Kühe» gewann Romeo Gertschen aus Naters mit obigem Bild.